



ZEMIGRA

Zentrum für Migration und Arbeitsmarkt

Herzlich Willkommen zur dreizehnten Ausgabe des Newsletters des Zentrums für Migration und Arbeitsmarkt (ZEMIGRA)

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch wenn die Pandemie die Welt weiter im Griff hat, gibt es einige Neuigkeiten zum Thema Migration und Arbeitsmarkt zu berichten. Wir bieten Ihnen z.B. Online-Seminare, an denen Sie sich bequem aus dem mobile office oder dem Büro beteiligen können. Unsere Themenschwerpunkte liegen diesbezüglich auf den Potenzialen digitaler Beratung und EU-Bürger/-innen.

Hinweis: Ab sofort bieten wir jeden Mittwoch von 10.00 - 11.00 Uhr per [Videokonferenz](#) eine Online-Sprechstunde zur Nutzung des [ZEMIGRA-Forums](#) an.

Von der Germanistik-Studentin zur Galeristin



Die in der Ukraine geborene Tatyana Nindel kam eigentlich nach Deutschland, um ihr Germanistik-Studium zu beenden und Muttersprachler/-innen kennenzulernen. Mittlerweile betreibt sie mit sehr viel Herzblut und Engagement ihre eigene Galerie. Lesen Sie [hier](#) ihre komplette Geschichte.

Wenn auch Sie von einer „Erfolgsgeschichte“ berichten können, kontaktieren Sie uns gern über zemigra@rkw-sachsenanhalt.de!

Erinnerung: Online-Seminar „Potenziale der digitalen Beratung für Beratungsstellen“

Mit Hilfe digitaler Beratung können Klient/-innen ortsunabhängig bei ihren Anliegen begleitet werden.

Setzen auch Sie seit Beginn der Kontaktbeschränkungen Ihre Beratung digital um? Dabei stoßen Sie auf neue Herausforderungen?

Dann nehmen Sie am **17. November 2020 von 9:30 bis 12:00 Uhr** am Online-Seminar teil. Wir geben Ihnen Hilfestellungen wie eine Beratung auch digital für beide Seiten zufriedenstellend umgesetzt werden kann. Kostenlose und datensichere Formate, die Sie für Ihre Beratung nutzen können, stellen wir Ihnen ebenfalls im Seminar vor. Gemeinsam wird erarbeitet, wie Sie eine gute Balance zwischen Präsenz- und digitaler Beratung für sich und Ihre Zielgruppe gestalten können.

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung: per E-Mail an [Franziska Wildner](#)
Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt.

Weitere Informationen erhalten Sie auf dem [ZEMIGRA-Portal](#) und im [ZEMIGRA-Veranstaltungskalender](#).

Online-Seminar „Unterstützung von EU-Bürger/-innen bei prekärer Beschäftigung“

Auch im Kontext der Fachkräftegewinnung und -bindung sollten faire Arbeitsbedingungen geschaffen und gewahrt werden. Die aktuellen Entwicklungen zeigen jedoch, dass auch Zugewanderte aus der Europäischen Union (EU), von schlechten Arbeitsbedingungen betroffen sind.

Im Online-Seminar am **10. Dezember 2020 von 10:00 - 12:00 Uhr** berichten Expert/-innen der Beratungsstelle „Bema – Beratung migrantischer Arbeitskräfte“, woran Sie eine prekäre Beschäftigungssituation erkennen können. Sie bekommen Tipps und Hilfestellungen, wie Sie EU-Bürger/-innen in solchen Fällen unterstützen können.

Das Seminar ist kostenlos. Anmelden können Sie sich bei [Franziska Wildner](#). Der Link zum Online-Seminar wird Ihnen danach zugesandt. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt!

Weitere Informationen erhalten Sie auf dem [ZEMIGRA-Portal](#) und im [Veranstaltungskalender](#).

Analyse zur Auswirkung coronabedingter Maßnahmen auf die Arbeitsmarktintegration von Menschen ohne deutsche Staatsbürgerschaft

Die Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus führen zu einem drastischen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts. Dies wirkt sich auf die gesamtwirtschaftliche Situation in der Bundesrepublik aus. Für die Beschäftigungssituation von Arbeitnehmer/-innen hat dies unmittelbare Folgen. Besonders betroffen sind Migrant/-innen aus der EU.

Die IQ Fachstelle Einwanderung analysiert die [Auswirkungen der Corona-Eindämmungsmaßnahmen auf die Arbeitsmarktintegration von EU-Arbeitnehmer/-innen](#), insbesondere aus den Staaten der EU-Osterweiterung von 2004 und 2007 (Malta und Zypern ausgenommen). Laut der Analyse ist besonders auffällig, dass die Arbeitssuchendmeldungen von Arbeitnehmer/-innen aus der EU seit März 2020 stark angestiegen sind.

EU-Kommission legt Migrations- und Asylpaket vor

Die Verteilung der Schutz suchenden Personen innerhalb der EU-Mitgliedsstaaten stellt weiterhin eine große Herausforderung für die Europäische Union (EU) dar. Die Europäische Kommission hat am 23. September 2020 ein neues [Migrations- und Asylpaket](#) vorgeschlagen.

Migrationsforscher/-innen sehen diese Vorschläge jedoch eher kritisch. So kritisiert der Mediendienst Integration die Vorschläge. Der [Artikel](#) fasst die wichtigsten Änderungen zusammen.



Disclaimer

ZEMIGRA wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt gefördert und aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt und des Europäischen Sozialfonds finanziert. Die Umsetzung erfolgt in gemeinsamer Verantwortung des Forschungsinstituts Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH, des Rationalisierungs- und Innovationszentrums (RKW) Sachsen-Anhalt GmbH sowie des Europäischen Bildungswerks für Beruf und Gesellschaft (EBG) Sachsen-Anhalt (gGmbH).